

SCHULEN IM OBERAARGAU

Tagesschulen – «eine Chance» für Lehrer und Kinder



Ein gemeinsames Zvieri gehört zum Angebot der Tagesschule Oenz in Niederönz.

Bilder Thomas Peter

Tagesschulen gehören auch in mehreren Oberaargauer Gemeinden seit ein paar Wochen zum Alltag vieler Kinder. Doch nicht überall ist der Bedarf da. Einige Gemeinden wollen nun einen zweiten Anlauf starten.

Seit Beginn dieses Schuljahrs sind die Gemeinden verpflichtet, bei Bedarf Tagesschulmodule anzubieten. Die Nachfrage nach solchen Angeboten ist allerdings unterschiedlich: In Langenthal und den Schulen Oenz gehört die Tagesschule bereits zum Alltag, in Huttwil, Roggwil und weiteren Gemeinden wird mangels Nachfrage vorläufig auf das Angebot verzichtet.

Musterbeispiel Schule Oenz

Es sei grundsätzlich kein Unterschied zwischen Stadt und Land auszumachen, sagt Ruth Bieri, kantonale Leiterin Fachbereich Tagesschulen. Die Gemeinden seien «gut unterwegs», auch in der Region Oberaargau. Bieri ist daher überzeugt, dass die Angebote auch hier noch weiter ausgebaut werden. Eltern bräuchten aber die Sicherheit, dass Module auch längerfristig verfügbar seien, erklärt sie. Nur so könnten sie ihren Alltag rechtzeitig und dauerhaft planen.

Durch ihr breites Tagesschulangebot auf fällt etwa die Schule Oenz: Trotz der eher ländlichen Struktur werden hier insgesamt 67 Kinder von Montag bis Freitag während mehrerer Stunden betreut. Zweimal wöchentlich steht ein gemeinsames Mittagessen im Angebot, viermal wöchentlich können die Kinder und Jugendlichen ein Zvieri geniessen und anschliessend gemeinsam Hausaufgaben machen. Betreut werden sie dabei von insgesamt acht Lehrern und zwei externen Personen.

Tagesschule als Chance

«Ein grosser Teil der Lehrer in den Schulen Oenz sieht das Tagesschulangebot als Chance», sagt Schulleiter Rudolf Moser.



Aufgaben: Lehrer Peter Rohrbach betreut die Kinder auch hierbei.

Sobald alle Kinder die Hausaufgaben gemacht hätten, wirke sich dies positiv auf den Klassenverband aus.

Auch das gemeinsame Essen sei für einige Kinder wichtig. In der Gruppe könnten sie lernen, gegenseitig Rücksicht zu nehmen, Konflikte gewaltfrei auszutragen und sich andere Essgewohnheiten anzueignen.

Mithelfen am Mittagstisch

Als Leitplanken dienen den Kindern denn auch mehrere Regeln. So muss das Geschirr abgeräumt werden – und es wird nur Deutsch gesprochen.

Die Lehrer der Schulen Oenz erhalten für ihre Mitarbeit in den Tagesschulmodulen einen halben Lehrerlohn. Dies sei gerechtfertigt, da keine Vor- und Nachbearbeitung der Betreuungsstunden anstünden, sagt Schulleiter Moser. Trotzdem müsse sich die Tagesschule erst noch etablieren. «Für uns ist sie bereits Alltag, für die Eltern wird sie es noch werden.»

Huttwil wäre bereit

Ein ganz anderes Bild bietet sich in Huttwil. «Wir sind vorbereitet und könnten jederzeit starten», sagt Tagesschulleiter Mathias Mürner. Leider sei aber zu Schulbeginn kein einziges Modul zustande gekommen. Bei einer vorgängigen Befragung hätten sich viele Eltern noch positiv zu

einem Betreuungsangebot geäussert, doch Anmeldungen seien schliesslich nur sehr wenige eingetroffen.

Dies könne auch daran liegen, dass die Kinder schon vor dem Festlegen des Stundenplanes angemeldet werden mussten. Die Verantwortlichen haben daraus ihre Lehren gezogen und wollen nun erneut eine Offensive starten. «Wir werden einen Informationsanlass durchführen und einen zweiten Start für Februar 2011 ins Auge fassen», sagt Mürner.

Sogar in den Ferien?

Auch in Roggwil werden die Betreuungsangebote erst ab Februar zur Verfügung stehen. In Langenthal wiederum ist das Tagesschulangebot an eine externe Stelle ausgelagert worden: Hier werden die Kinder von Fachkräften an drei Standorten betreut.

«Die Nachfrage ist da», sagt Gemeinderätin Laura Baumgartner (SP), zuständig für das Ressort Bildung und Jugend. Einzig die Betreuung am Morgen musste wegen fehlender Nachfrage gestrichen werden. Über die Mittage und nach der Schule werden in Langenthal jeden Tag über 10 Kinder betreut. Bestrebungen sind im Gang, gar auch während der Ferien eine Betreuung anzubieten.

URSULA GRÜTTER

Tagesschulen im Kanton: www.erez.be.ch.